

**Fachdienst
Frühkindliche Bildung**

Neumünster, den 03.07.2015
Sachbearbeiterin: Herr Asmussen
Zimmer: 236
App.: 2557
Telefax: 2755
Az.: 51

Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
Herr Ratsherr Thorsten Klimm

hier

Anfrage zur Kindertagesstätte Gartenstadt

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

nachfolgend die Antwort auf die Anfrage der SPD - Rathausfraktion der Stadt Neumünster zum Jugendhilfeausschuss am 07. Juli 2015 zur Kindertagesstätte Gartenstadt.

Anfrage 1

Wie sieht das Gesamtkonzept bzgl. der KiTa Gartenstadt inkl. betreuter Grundschule aus (Neubau, Raumsituation derzeit, Anmietung Räume ehemalige Spk-Filiale)?

Antwort

Das Gesamtkonzept und das Raumprogramm für einen Neubau der Einrichtung liegen der Antwort an **(siehe Anlage)**.

Zwei von den drei Elementargruppenräumen werden zurzeit doppelt genutzt, vormittags durch den Elementarbereich und nachmittags durch den Hort (außerschulische Betreuung). Das führt in den schulfreien Zeiten (Ferien, schulfreie Tage etc.) zu einer Doppelbelegung der Räume. Da dies räumlich und rechtlich nicht vertretbar ist, muss der Hort regelmäßig ausweichen. Laut der Betriebserlaubnis steht dafür das „Else-Grotefend-Haus“, Ulmenweg 61, zur Verfügung. Die Hauptnutzer dieses Hauses (offene Kinder- und Jugendarbeit) haben im Laufe der Zeit jedoch das Nutzungskonzept aktualisiert und die Räumlichkeit umgestaltet. Dadurch ist eine optimale Nutzung für die Hortkinder nicht mehr möglich. Aus diesem Grund wird für die Ferienbetreuung zeitweise die Turnhalle der Schule gemietet, die auch nicht durchgehend zur Verfügung steht. Kreative Angebote wie die Betreuung in einem Zelt vor der Kita oder Ausflüge ergänzen die Betreuungsmöglichkeiten.

Das Büro der Kitaleitung wird aus Ermangelung von Nebenräumen in der Einrichtung von den (Ganztags-) Waldkindern zum Mittagessen genutzt, zur Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Fachkräfte, als Sozial- und Pausenraum der Mitarbeitenden, für Elterngespräche, Anmeldegespräche und als Büroarbeitsplatz der Einrichtungsleitung. Die Küche (seinerzeit für max. 10 Essen täglich gebaut) ist viel zu klein und für aktuell 75 Essenportionen nicht ausgerichtet.

Es fehlen sanitäre Anlagen und die vorhandenen sind sehr stark sanierungsbedürftig. Zudem ist die Situation der Personaltoiletten, die sich in den Kinderwaschräumen befinden, gemäß der Arbeitsschutzbehörde abzuändern. Als Übergangslösung muss daher ein Container aufgestellt werden, der einen Sozialraum und Toiletten für die Mitarbeitenden vorsieht. Es ist hier neben der Planung und Aus-

schreibung noch eine Baugenehmigung und abhängig vom Standort ggfs. auch eine denkmalrechtliche Genehmigung erforderlich. Das dafür vorgesehene Raumprogramm ist erstellt und damit Planungsgrundlage.

Der Kindertagesstätte Gartenstadt fehlen ein Bewegungsraum sowie die Neben- und Abstellräume.

Um den Kindern des Hortes in der schulfreien Zeit eine geeignete Räumlichkeit zur Verfügung zu stellen, werden Gespräche geführt, die ehemalige Sparkassenfiliale (Röntgenstr. 118/120) für den Zeitraum bis Ende 2017 anzumieten. Diese Lösung ist von dem Landesjugendamt als Aufsichtsbehörde befürwortet worden.

Die Kindertagesstätte Gartenstadt ist im Rahmen eines Landesprogrammes als „Kultur-Kita“ ausgezeichnet worden. Diese geplanten Räumlichkeiten sollen auch die Möglichkeiten schaffen, Aktionen und Maßnahmen zur Kulturförderung durchführen zu können.

Den Entwurf des im FD Frühkindliche Bildung abgestimmten Mietvertrages über die ehemalige Sparkassen-Filiale wurde zuständigkeitshalber an den FD Gebäudewirtschaft, Tiefbau und Grünflächen weitergeleitet. Von dort werden die Umbaukosten kalkuliert und vom FD 51 die Einrichtung geplant. Der FD Gebäudewirtschaft, Tiefbau und Grünflächen geht davon aus, das für den erforderlichen Umbau der ehemaligen Sparkasse, ohne die Rückbaukosten und ohne die Kosten für Rückbau und Entsorgung der Tresorschränke, Kosten von über 50Tsd. € entstehen. Wünschenswert ist die Fertigstellung spätestens zu Beginn der Herbstferien, damit der Hort dann eigene Räumlichkeiten zur Feriennutzung zur Verfügung hat.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 08. April 2014 ein Raumprogramm für einen Erweiterungsbau der Kindertagesstätte (0221/2013/DS) bewilligt. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wurden 1.000.000 EUR in den Haushalt 2015/2016 eingestellt.

Im Rahmen der Überplanung kam der Gedanke auf, dass es sinnvoller scheint, für die Kindertagesstätte Gartenstadt keinen Erweiterungsbau sondern einen Neubau zu planen, da das Bestandsgebäude dann für die Schulkindbetreuung zur Verfügung gestellt werden könnte. Die zwei Hortgruppen würden dann dort eigene Räumlichkeiten erhalten und es wären noch zwei weitere Gruppenräume für zusätzliche Plätze in der Schulkindbetreuung vorhanden. Dazu wäre es dann allerdings notwendig, die Sanitären Anlagen zu erneuern.

Sollte ein Neubau auf dem an die Schule angrenzenden Grundstück errichtet werden, könnte eine von der Schule und der Kita gemeinsam genutzte Mensa an die Kindertagesstätte in Richtung der Schule angebaut werden.

Dieser Standort ist aus unserer Sicht der geeignetste, da dadurch eine enge Kooperation mit der Gartenstadtschule möglich wäre. Jedoch hat die untere Denkmalpflege erhebliche Probleme mit dem Neubaustandort vor der Gartenstadtschule. Hier ist noch eine Prüfung erforderlich.

Anfrage 2

Gibt es schon nähere Pläne zur Bauweise inkl. Kostenschätzungen?

Antwort

Laut Aussage des Fachdienstes Gebäudewirtschaft, Tiefbau, Grünflächen vom 18.11.2014 können ohne nähere Anforderungen und Planung (beschlossenes Raumprogramm für einen Neubau) nur die Kosten für den Neubau einer Kita mit 823qm Nutzfläche im Rahmen der Spannen des BKI Indexes nennen. Für die Kostengruppen 300, 400 und 700 liegen die Kosten zwischen 1,8 und 3,0 Mio. €, ohne die Kostengruppen 100 (Grundstück) 200 (Herrichten und Erschließen) 500 (Außenanlagen) und 600 (Ausstattung). Kostenstand ist das 1.Quartal 2014.

Bei diesen Kosten wird von einer konventionellen Bauweise ausgegangen.

Anfrage 3

Wie sind die Anmeldezahlen in der KiTa Gartenstadt?

Antwort

13 Kinder aus Vorjahren (2013 und 2014) unversorgt
34 Kinder für 2015 vorgemerkt
24 Kinder für 2016 vorgemerkt
3 Kinder für 2017 vorgemerkt
1 Kind für 2018 vorgemerkt

Vormerkungen insgesamt: 75 Kinder

Anfrage 4

Wie viele Kinder sind dort aus dem Einzugsbereich?

Antwort

aktuelle Belegung (Stand 23.06.2015) 121 Kinder (14 Kinder = U3, 76 Kinder = Elementar und 30 Hort)
Von diesen 121 Kindern stammen 86 Kinder (= 71 %) aus der Gartenstadt.

Anfrage 5

Ist eine erhöhte Anmeldezahl aus anderen Stadtteilen zu erkennen (Vicelin, Böcklersiedlung, nördliche Innenstadt)?

Antwort

Definition:

Böcklersiedlung = Sozialraum Böcklersiedlung

Vicelin = Sozialraum Nordost

Nördliche Innenstadt = Sozialraum Nordwest und Sozialraum West

Der Anteil dieser vier Sozialräume an der aktuellen Belegung (121 Kinder) beträgt 17 Kinder (= 14 %).

Der Anteil dieser vier Sozialräume an der Vormerkliste (75 Kinder) beträgt 16 Kinder (= 21 %).

Anfrage 6

Wie hoch ist der Bedarf in der KiTa aus dem Einzugsbereich, der nicht gedeckt wird/wurde?

Antwort

von den 13 unversorgten Kindern (Aufnahmewunsch aus 2013 und 2014) kommen 7 Kinder (=53,8) aus der Gartenstadt.

Anfrage 7

Hat jedes angemeldete Kind einen städtischen KiTa-Platz erhalten?

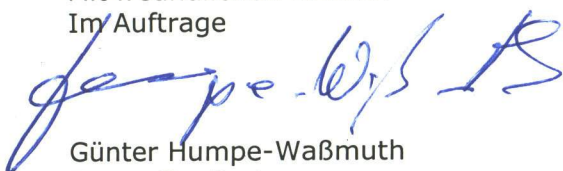
Antwort

Nein, wir verweisen auf die Antwort zu Anfrage 6.

Ob die Eltern der nicht versorgten Kinder in einer anderen Kindertagesstätte oder in der Kindertagespflege einen Betreuungsplatz erhalten haben, kann nicht gesagt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage



Günter Humpe-Waßmuth
Erster Stadtrat

Raumprogramm für den Neubau der Kita Gartenstadt als Reggio-Kita

Raumprogramm	Größe in qm	Menge	Gesamtgröße in qm	Besonderheiten
Räume				
Elementarbereich				
Gruppenräume	50	3	150	direkten überdachten Ausgang nach draußen, Telefon
Nebenräume, Förderräume	20	3	60	
Garderoben	10	3	30	
Sanitärräume	20	3	60	
Abstellräume	10	3	30	
Krippenbereich				
Gruppenraum	50	1	50	direkter Zugang nach draußen
Schlafraum	20	1	20	direkter Zugang vom Gruppenraum
Garderoben	10	1	10	
Sanitärräume	20	1	20	mit Dusche und Wickelplatz, Krippentoiletten
Abstellraum	10	1	10	
Verwaltungsbereich				
Leitungsbüro	20	1	20	2 Arbeitsplätze mit Telefon und EDV, am Eingang gelegen mit großem Fenster zum Eingangsbereich
Mitarbeiteraum / Besprechungsraum	25	1	25	1 Arbeitsplatz mit Telefon und EDV
kleine Teeküche	6	1	6	mit dem Mitarbeiteraum verbunden
Personaltoiletten, behindertengerecht und Dusche	20	1	20	2 Damen, 1 Herren,
Besuchertoiletten	10	1	10	1 Damen, 1 Herren
Elternsprechzimmer	10	1	10	
Putzmittelraum	8	1	8	Anschlüsse für Waschmaschine und Trockner
			0	
			0	
Übriges			0	
Elternecke	12,5	1	12,5	im Eingangsbereich
Piazza (zentrale Halle mit Podest nach Reggio)	60	1	60	mit Podest und Vorhangaufhängung, mit Durchbrüchen zu den Gruppenräumen
Kinderrrestaurant	50	1	50	direkt neben der Küche, mit großer Durchreiche und direktem Zugang mit Tür, Tür nach draußen
Küche	30	1	30	, direkter Zugang nach außen für die Essensanlieferung
Abstellraum für die Essenswagen	5	1	5	direkt neben der Küche, mit Verbindungstür
Umkleideraum für die Küchenkräfte	8	1	8	
Bewegungsraum	70	1	70	evtl. ganz zu öffnen zur Piazza, verstärkte Decke, um Schaukeln usw. aufzuhängen
Atelierraum	30	1	30	Wasseranschluss mit Abfluss
Lernwerkstatt	20	1	20	
Technikraum	12	12	12	
Insgesamt:			836,5	
zuzüglich 20 % für Wände / Flure			167,30	
Bruttogrundfläche			1.003,80	

Holzterrasse umlaufend vor den Gruppenräumen und dem Kinderrestaurant

davor eine Verschattungsmöglichkeit durch z.B. Lamellentore, Überdachung aus Glas

Durchbrüche in den Gruppenraumwänden zum Flur und den Nebenräumen, z.B. in Form von Bullaugen o. ä.

Raumprogramm für den Neubau der Reggio und Kultur Kita Gartenstadt

Seit 2011 ist die Kita anerkannte Reggio Kita, seit 2014 ausgezeichnete Kultur Kita. Die Reggio Pädagogik ist eine Weltweit anerkannte Pädagogikrichtung mit einem besonderen Raumprogramm. Der Schwerpunkt auf Projektarbeit, ästhetische Bildung und Elternarbeit/ Gemeinwesen Vernetzung findet sich räumlich in Ateliers, Mini-Ateliers und in der Schaffung einer Piazza wieder.

Gruppenräume

Geplant sind 4 Gruppenräume:

1 Krippenraum mit angrenzendem Schlafrum, 1 Sanitärraum mit Waschrinne und Bodenbecken, Wickelkommode, 1 Nebenraum für das Mini-Atelier mit Bodenablauf und Arbeitswaschbecken, Garderobe
1 Abstellraum

3 Elementarräume mit jeweils angrenzenden Nebenräumen und Mini-Ateliers mit Bodenablauf und Arbeitswaschbecken, Sanitäräumen behindertengerecht, Garderoben
3 Abstellräumen

Verwaltungsbereich

1 Leitungsbüro und 1 Elternsprechzimmer
1 Mitarbeiteraum mit kleiner Teeküche
Personaltoiletten und Dusche, Besuchertoiletten (Behindertengerecht)

Atelier

1 großes Atelier mit Tür nach draußen und ausreichend Fenster (Tageslicht). Arbeitswaschbecken und Bodenablauf.

Lernwerkstatt

1 Raum

Bewegungsraum /Turnhalle

1 großer Bewegungsraum mit einem Schienensystem für die Aufhängung von Schaukeln, Netzen etc. Materialschrank, Mattenaufhängung

Piazza (Marktplatz)

Die Piazza ist die zentrale Halle und Begegnungs- und Aufenthaltsbereich für groß und klein. Möglichkeit von Podesten (für Veranstaltungen, Elternabende, Theater etc.)
Mittig in der Kita gelegen mit einem am Büro gelegenen Elternsitzbereich.
Abstellraum für Bestuhlung.

Kinderrestaurant/ Mensa

Im Kinderrestaurant essen alle Kinder der Kita, Frühstück und Mittagessen nach Zeitplänen. Das Kinderrestaurant braucht ausreichend Tische und Bänke für alle Kinder, 1 Ausgabeküche

mit Theken, Geschirrspüler, Backofen, Arbeitsplatten, Spülmöglichkeiten, Kühl- und Gefrierschränke/e, Geschirrschränke,

Das Kinderrestaurant/Mensa sollte, wenn das Grundstück im Park vor der jetzigen Kita und Grundschule liegt, eine Außentür besitzen, um eine mögliche Zusammenarbeit mit der Schule zu ermöglichen. Möglich wäre dann auch später ein Erweiterungsmodul (1 Mensa-Raum) an der Kita für das Schulkind Mittagessen.

Putzmittelraum

Waschmaschine, Trockner, Umkleideraum für die Reinigungskräfte, Spind
Putzlappenaufhängung

Technikraum

Für alle notwendigen Sicherungen, Beleuchtung etc.

Durchbrüche, Fenster, Terrassen, Schattenlamellen

Transparenz und Offenheit in der pädagogischen Arbeit als Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit Eltern. Verglasung in den Türen, und in den Wänden von der Piazza/zentraler Halle in die Gruppenräume sowie Bullaugen zu den Bädern und nach draußen gehören zum Reggio Konzept und spiegeln norddeutsches Leben wieder, als Einbindung in das Land Schleswig-Holstein.

Ebenso sind umlaufende Holzterrassen mit Verschattungsmöglichkeiten wie schiebbare Lamellentore und Überdachungen aus Glas ein Ausdruck von Offenheit. Die Werkstoffe Holz bieten den Kindern eine natürliche Umgebung. Krippenkinder können so draußen in Kinderwagen schlafen gelegt werden (Gesundheitsförderung vergl. Dänische Kitas)
Pädagogisch sinnvoll sind Garderoben für Regenzeug draußen, damit Kinder regelmäßig und bei jedem Wetter draußen an der frischen Luft spielen können. Solche Outdoor Garderoben lassen Feuchtigkeit und Nässe draußen.